

Südlicher Landkreis



SCHÖNGESING

### Brucker Perchten am Jexhof

Am 2. Weihnachtsfeiertag, 26. Dezember, sowie am Hl. Drei Könige, 6. Januar, treiben ab 17 Uhr die Brucker Perchten und ihr Raubnachtsindl am Jexhof ihr Unwesen. Das Nebeneinander von schön und schiach, von heilig und teuflisch passt in die Zeit der langen Winternächte. Die Brucker Perchten und ihr Raubnachtsindl erinnern die Leute an die Gegensätze Gut und Böse, Hell und Dunkel als auch an das Vergehen und Entstehen der Vegetation und des Lebens. Besonders die ältere und ländliche Bevölkerung weiß, dass Perchten Glücksbringer sind. Ein Besuch auf einem Bauernhof galt als besondere Ehre.

Das Perchtenspringen zeigte den Hoffleuten auf, wie hoch das Getreide im kommenden Jahr wachsen würde. Die neu gegründeten Brucker Perchten wollten den Menschen ein glückliches neues Jahr wünschen und die bösen Wintergeister des alten Jahres vertreiben. Sie tun dies im Rahmen eines traditionellen, aufwendigen und liebenswert-schaubaren Auftritts, bei dem auch Kinder in Begleitung der Eltern willkommen sind.

Am 26. Dezember wird ab 15 Uhr eine Musikgruppe für die Jexhofbesucher spielen. Ab 16 Uhr bietet die Wirtsfamilie Grillspezialitäten an.

## Rekorderlös beim Hofer Kipferlmarkt

**Benefizaktion 9240 Euro für soziale Zwecke bringt die karitative Veranstaltung ein. Mit den Einnahmen aus seinem Stand geht Schlossherr Peter Löw mit bedürftigen Familien auf Weihnachtseinkauf**

VON BRIGITTE GLAS

**Hofeggenberg** Ein Rekordergebnis von 9240 Euro hat der diesjährige Hofer Kipferlmarkt für soziale Zwecke eingebracht. Die Besucher wissen, dass Speisen und Getränke an den Buden im Schlosshof immer von bester Qualität sind. Die Gäste waren so zahlreich eingetroffen, dass zeitweise das Durchkommen schon schwierig war.

Vor dem Stand des Schlossherrn Peter Löw bildeten sich sofort lange Schlangen, denn der selbst gemachte Glühwein und der Eierlikör fanden wieder einmal reißenden Absatz. Dazu verkaufte der Schlossherr heuer Bio-Olivenöl aus eigenem Anbau. Der Erlös von 2800 Euro kommt direkt bedürftigen Familien aus der Umgebung zugute. Den Kontakt stellte Ingrid Engste von der Meringer Tafel her. Im Kissinger V-Markt, wo es von Lebensmittel über Kleidung bis zu Elektrogeräten alles gibt, durften vier Familien einmal nach Herzenslust auswählen. Löw und seine Lebensgefährtin Clara Loidl begleiteten den Einkauf auch dieses Mal selbst. Zum einen geht es ihnen um den persönlichen Kontakt, zum anderen hat der gelernte Jurist eine Gesetzeslicke entdeckt. Würde er den Familien das Geld geben, würde es auf die Hartz-IV-Leistungen angerechnet. So geht der Spender mit, bezahlt die Einkäufe und schenkt sie danach den Leuten.

Zum Schluss lag alles Gewünschte in den Einkaufswagen. Zwei Familien hatten ihre noch sehr kleinen Söhne mitgebracht. Diese wurden eingekleidet von Untwäsche bis Winterstiefel. Eine andere Familie



Hilft, die direkt ankommt. Peter Löw und seine Lebensgefährtin Clara Loidl gingen mit ihrem Erlös ihres Standes mit Familien zum Einkaufen.

Foto: Brigitte Glas

brauchte ein neues Handrührgerät und andere Haushaltsartikel. Alle suchten sich Lebensmittel aus. Die, die man immer braucht und auch etwas exklusiveres, damit das Weihnachtessen dieses Mal opulenter ausfallen kann.

Neben den ausgewählten Familien profitieren auch ethische soziale Einrichtungen im Landkreis. Denn der Hofer Kipferlmarkt ist eine komplett karitative Veranstaltung.

Alle Beteiligten spenden ihre Einnahmen. So kamen durch die Kipferl, die dem kleinen Adventsmarkt seinen Namen gaben und die Bastelwaren der Steindorfer und Meringer Frauen 3090 Euro zusammen. Die Schupfnudeln und die Gulaschsuppe brachten noch einmal 1050 Euro ein, sodass 4140 Euro an die Ambulante Kranken- und Altenpflege Mering überwiesen werden konnten. Mit 900 Euro kann der Kindergarten

Steindorf neue Anschaffungen tätigen. Die Kinder hatten den Betrag mit weihnachtlichen Basteleien selbst erwirtschaftet. Die Hofer Landjugend hatte den Grill fest im Griff und konnte für 1200 Euro Bratwürste an den Mann und die Frau bringen. Die Spende geht an die Deutsche Knochenmark Spenderdatei.

Bei Kindern aus der Gemeinde und Andreas Letzel konnten die

kleinen Besucher selbst Kerzen ziehen. Die eingenommenen 180 Euro gehen an die „Sternstunden“ des Bayerischen Landfunks. Schließlich spendete Steindorfs Bürgermeister Paul Wecker 200 Euro an die heilpädagogische Wohngruppe in Moorenweis. Wecker bezeichnet den Gesamterlös von 9240 Euro als „sehr beachtliches Ergebnis“. Er bedankte sich bei allen Beteiligten für ihre ehrenamtliche Arbeit.